

# „Ohne die Sprache bleiben viele Türen verschlossen“

## Europa-Union diskutierte über Integration

**LÜNEN.** Um Integration und kulturelle Vielfalt ging es beim Neujahrsempfang der Europa-Union Lünen im Hotel-Restaurant an der Persiluhr.

„Wir wollen die Willkommens-Kultur im wahrsten Sinne des Wortes in Lünen etablieren“, betonte Dr. Aysun Aydemir, Integrationsbeauftragte der Stadt Lünen, in ihrer Rede. Man müsse Menschen dort abholen, wo sie sind, sagte Aydemir und sprach sich dafür aus, alle gesellschaftlichen Gruppen und Ebenen mitzunehmen.

Integration erfordere eine umfassende Sichtweise, neue Ansätze und Ansprachemöglichkeiten sowie vielfältige Aktionen, Maßnahmen und Projekte. „Ich möchte, dass wir Hand in Hand gemeinsam etwas tun und dafür sorgen, dass es unserer Gesellschaft besser geht“, sagte die Integrationsbeauftragte.

### Schlüssel zum Erfolg

Der Schlüssel zum Erfolg liege in der Sprache. Aydemir unterstrich: „Ohne die Sprache bleiben uns viele Türen verschlossen, dann ist keine Kommunikation auf gleicher Augenhöhe möglich.“

Wichtig sei, die humanitäre Ebene anzusprechen. „Wenn ich mich in Lünen wohl fühle, engagiere ich mich anders“, so Aysun Aydemir, die sich wünschte, dass Lünen in Zukunft keine Integrationsbe-

auftragte mehr brauche. Jeder verstehe unter Integration etwas anderes, hob Aydemir hervor und schlug vor, das Gespräch zu suchen. Es gebe mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede.

### Erste Erfolge

Inklusion und interkulturelle Öffnung sollten auf allen Ebenen eine große Rolle spielen, ob in Verwaltung, Institutionen, Schulen oder Parteien. Erste Erfolge seien sichtbar, betonte die Integrationsbeauftragte und wies auf die Ausländerbehörde in Lünen hin, die sich neu aufgestellt habe und positive Signale nach außen senden würde. „Es gibt kein ihr und kein wir, es gibt nur ein wir“, sagte Aysun Aydemir und erhielt für ihre Rede viel Applaus.

Wichtig für den Erfolg der Integration sei, auch bildungsferne Menschen anzusprechen, betonte der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Dieter Wiefelspütz. Eine gute Bildung sei unabdingbar. „Wir haben schon eine ganze Menge geschafft“, sagte Wolfram Kuschke, Landesvorsitzender der Europa-Union NRW mit Blick auf Polizeibeamte, die einen Migrationshintergrund haben. Beu

[www.europa-union-luenen.de](http://www.europa-union-luenen.de)

### Weitere Veranstaltungen

Die Europa-Union plant für 2012 zahlreiche Veranstaltungen, u.a. den Besuch der Europaministerin Angelica Schwall-Düren am 4. Mai im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, die als Referentin über die aktuelle Lage in Europa sprechen wird. Am 22. September findet erstmals in Lünen die Landesversammlung NRW im Hansesaal statt.



Die Europa-Union, vertreten durch Elisabeth Schnarrenberger-Oesterle (2.v.l.), hatte zum Neujahrsempfang zahlreiche Gäste eingeladen, darunter Dr. Aysun Aydemir (2.v.r.), Dr. Dieter Wiefelspütz (r.) und Wolfram Kuschke (l.), Landesvorsitzender der Europa-Union NRW.

RN-Foto Beuckelmann